



## 2000 Schüler\*innen für eine bessere Welt

Am 7. Juni veranstalten die Bremer UNESCO-Projektschulen unter dem Motto *Schau hin, misch dich ein!* einen Aktionstag zu den 17 Zielen der UN, gemeinsam mit 30 UNESCO-Projektschulen aus Niedersachsen und Hamburg. Von ihren Bremer Schulstandorten bzw. dem Bremer Hauptbahnhof werden insgesamt ca. 2.000 Schüler\*innen ab 10:30 mit einem Sternmarsch zum Marktplatz auf die Ziele aufmerksam machen. Dort wird es ab 11:45 ein buntes Programm zu den 17 Zielen für global nachhaltige Entwicklung geben. Mit diesen Nachhaltigkeitszielen setzen sich die weltweit 11.500 UNESCO-Projektschulen auseinander.

193 Staaten haben 2015 die Agenda unterzeichnet und wollen deren Ziele bis 2030 erreichen. Davon versprechen sich alle eine gerechtere, friedvollere, gesündere, bessere Welt. Der damalige Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki Moon sagte: „Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die Letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Bremen ist seit September 2017 Zeichnungskommune. Das bedeutet, dass konkretes Engagement für nachhaltige Entwicklung stattfindet und Maßnahmen nach innen und außen sichtbar gemacht werden sollen.

Schüler\*innen der vier Bremer UNESCO-Projektschulen *Gesamtschule Mitte*, *Wilhelm-Kaisen-Oberschule*, *Oberschule an der Lerchenstr.* und die *Kaufmännischen Lehranstalten* aus Bremerhaven, sowie die Schüler\*innen aus Niedersachsen und Hamburg haben sich mit den 17 Zielen im Unterricht beschäftigt. Sie haben Handlungsoptionen entwickelt und sich Aktionen überlegt. Am 7.6. wollen sie auf die immer noch relativ unbekannteren 17 Ziele, auch *Agenda 2030* oder *SDGs (Sustainable Development Goals)* genannt, aufmerksam machen. Dazu veranstalten sie auf dem Marktplatz ein kulturelles und politisches Programm mit Musik, Reden, Theater, Aktionen und Informationsständen. Beginnen wird die Kundgebung mit einem Flashmob. Anschließend wird der Bürgerschaftspräsident Christian Weber die Schulen begrüßen.

Unterstützt wird der Aktionstag der UNESCO-Projektschulen von der Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, der Senatorin für Kinder und Bildung, dem biz und der swb-Bildungsinitiative.

Eckardt Kreye

Landeskoordinator der UNESCO-Projektschulen im Land Bremen

[e.kreye@schule.bremen.de](mailto:e.kreye@schule.bremen.de)

+49 157 57227517

<https://www.tatenfuermorgen.de/aktion/?aktionid=4281>

## 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

Klimawandel, Armut und Hunger, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Wir entscheiden, ob wir Produkte wie Jeans, Schokolade oder Handys kaufen, die Menschen unter würdigen und fairen Bedingungen hergestellt haben. Wir entscheiden, wie viel Energie wir verbrauchen. Wir entscheiden, wie wir mit den Ressourcen und Schätzen der Natur umgehen. Unser Lebensstil und unsere Art zu wirtschaften haben unmittelbar Folgen – für uns, andere und zukünftige Generationen. Es ist Zeit umzudenken. Wir alle sind gefragt. Politik und Wirtschaft wie jede und jeder von uns.

Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen Hunger und Armut sein? Als Wegweiser dient die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Diese wurde am 25. September 2015 von 193 Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. Die Agenda 2030 ist ein „Weltzukunftsvertrag“. Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Staaten dazu, allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen auch wir in Deutschland unsere Lebensweise ändern.

Die Agenda 2030 nennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Zielen als Handlungsprinzipien vorangestellt sind:

1. Die Würde des Menschen im Mittelpunkt,
2. den Planeten schützen,
3. Wohlstand für alle fördern,
4. Frieden fördern und
5. Globale Partnerschaften aufbauen.

Im Wesentlichen sollen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung:

- Armut und Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen
- Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes und gesundes Leben für alle sichern
- Wohlstand für alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten
- Ökologische Grenzen der Erde respektieren: Klimawandel bekämpfen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen
- Menschenrechte schützen – Frieden, gute Regierungsführung und Zugang zur Justiz gewährleisten
- Eine globale Partnerschaft aufbauen

Die Ziele berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen und gelten für alle Staaten der Welt. Sie machen deutlich, dass wir eine gemeinsame Verantwortung für die Welt tragen.

Der Erfolg der Agenda 2030 hängt davon ab, dass alle mitmachen – nicht nur Staaten und Organisationen sondern jede und jeder Einzelne. Alle können einen Beitrag leisten. Je mehr Menschen mitmachen, desto eher gelingt es, eine internationale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung aufzubauen. Denn nur gemeinsam werden wir eine bessere, gerechtere und nachhaltigere Welt gestalten.